



Protokoll Quartiersforum Neue Vahr 23.05.2019

Anwesende: laut Teilnehmerliste

Tagesordnung:

1. Berichte aus den Projekten, Aktuelles aus dem Quartier
2. Projektberatung WiN
3. Projektberatung LOS
4. Verschiedenes

1. Berichte aus den Projekten, Aktuelles aus dem Quartier

- a) Das Kinderfest TOHUWABOHU findet am 05.06. 19 in der Berliner Freiheit statt. Viele WiN-Projekte sind beteiligt. QM verteilt Plakate
- b) Das 8. Vahradies findet am 22.06. unter dem Motto "Spektakel" in der Gartenstadt Vahr statt. GEWOBA verteilt Plakate.
- c) Am 25.05. findet die Feier- 1 Jahr Marktplatz der Begegnung und ein Aktionstag Mehrgenerationenhaus statt. Flyer werden von QM verteilt.
- d) Ab 27.05. findet im Bürgerzentrum Neue Vahr ein Imker-Kurs statt. Infos im BZ
- e) Am 21.06. findet im Gartenprojekt Vahradieschen ein Sommerfest statt
- f) Am 19.06. gibt es zum 10-jährigen Jubiläum des VAHReport einen Empfang von 16 - 19:00 Uhr. Einladungen werden an den Stadtteilverteiler versendet.

2. Projektberatung WiN:

1. Netzwerk für Gesundheit in der Neuen Vahr - Fond für Gesundheitsförderung,

Träger: FQZe.V./MGH

Laufzeit: 01.08.19- 31.12.19.

Antragssumme: 5.450,00 €

Vorstellung im Forum:

Neuantrag:

Teilprojekt 1: Für fünf Monate erhält eine Honorarkraft auf 450,- Euro - Basis die Aufgabe, als Stadtteilbeauftragte Gesundheitsförderung (im folgenden GF) (oder auch VAHRtreter*in Gesundheit), Gesundheitsförderung im Stadtteil zu verorten und Öffentlichkeitsarbeit für gesundheitsförderliche Angebote zu initiieren. Mögliche Teilaufgaben könnten u.a. sein: Erstellung eines Flyers zu kostenlosen GF-Angeboten im Stadtteil, Versorgung der Arzt-Praxen, Kitas, Schulen und anderer Einrichtungen mit Infomaterial zu GF-Angeboten im Stadtteil, Organisation von Infoständen zu GF-Angeboten im Stadtteil (u.a. gemeinsam mit den Sprachmittler*innen), in der Berliner Freiheit und auf Stadtteilstesten.

Teilprojekt 2: Mit den restlichen Mitteln aus dem geplanten WiN-Antrag, wird ein Stadtteil-FONDS zur Finanzierung von gesundheitsförderlichen Angeboten im Stadtteil aufgelegt. Einrichtungen und Institutionen, die zur Realisierung einer Angebotsidee Gelder benötigen, können diese über den Fonds bekommen. Anträge können bei der Stadtteilbeauftragten GF oder im FQZ eingereicht werden. Über die Mittelvergabe entscheidet ein einzurichtendes Gremium. Die administrative Verwaltung des Fonds wird federführend vom Quartiersmanager übernommen, so bleibt das geringe Stundenvolumen der Stadtteilbeauftragten GF davon unberührt. Um Gesundheitsförderung als wichtiges Querschnittsthema im Stadtteil und damit in allen Einrichtungen und Institutionen des Stadtteils zu verorten ist angedacht, die Mittelvergabe aus dem Fonds an eine Bedingung zu knüpfen, und zwar: Jede antragstellende Einrichtung benennt verbindlich eine Person aus ihrem Haus als Verantwortliche*n und Multiplikator*in für Gesundheitsförderung. Als Kooperationspartner für Fortbildungen der Multiplikator*innen steht die Landesvereinigung für Gesundheit zur Verfügung. 3025 € Personalmittel, 400 € Sachkosten und 2.000 € für den Gesundheitsfond sind beantragt. Bei hohem Bedarf soll der Fond evtl. mit Globalmitteln des Beirates oder Projektmitteln der Krankenkassen ergänzt werden.

Beratung im Forum:

Das Projekt setzt die Ergebnisse der vorliegenden Bedarfsanalyse um und wird vom Forum mit hoher Priorität als wichtigen Baustein zur Verbesserung der Gesundheitsvorsorge angesehen. Krisch bemerkt wird von einzelnen die kurze Laufzeit, die aus Budgetgründen aber nicht länger ausfallen kann. Ein Beiratsmitglied weist darauf hin, dass der Beirat dieses Projekt sehr begrüßt und es denkbar ist aus Globalmitteln des Beirates den Fond zu ergänzen, wenn es die Bedarfe gibt. Den Fraktionen des Beirates Vahr wurde der Antrag zugeleitet. Sie haben eine positive Stellungnahme zu dem Antrag abgegeben.

Über den Antrag und die Vorgehensweise wurde im Forum am 23.05.19 Konsens erzielt.

2. VahrRadieschen, Schwerpunkt: Die Welt der Bäume

Träger: JUS Jugendhilfe und Soziale Arbeit gGmbH

Laufzeit: 01.07.19 – 31.12.19

Antragssumme: 6.200,00 €

Vorstellung im Forum:

Neuantrag: Das Gartenprojekt "VahrRadieschen" auf dem Spielplatz Philipp-Scheidemann-Str. soll nach Auslaufen der bisherigen Förderung durch Bingo! - Mittel auch im 2.Halbjahr 2019 mit einem zusätzlichen Schwerpunkt "Bäume" fortgeführt werden. Kinder, Jugendliche, Kindergartengruppen, Schulklassen und Familien sollen Naturerfahrung durch biologisches Gärtnern mit Naturprodukten erfahren. Beantragt ist die Finanzierung einer Honorarkraft mit viel Erfahrung in der Umweltbildung. Unterstützt wird sie durch Ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter*innen der JUS und den sozialen Einrichtungen im Stadtteil. Es gibt feste Öffnungszeiten zum offenen Mitgärtnern, Gruppentermine und Ferienangebote im Garten und auch nach Absprache auf Festen, in Kitas und Schulen. Mindestens 200 Kinder werden erreicht.

Kofinanzierung über Bingo! -und Globalmittel - Eigenanteil 2.100 € Gesamtkosten 10.354 € für Personal (7.751 €) und Sachmittel (2.603 €)

Beratung im Forum:

Der Antragsteller verteilt Informationen zur neuen Ausgestaltung des Gartens an der Ph.-Scheidemann-Straße. Positiv aufgenommen wird die weitere Finanzierung des Projektes durch Bingo! -Mitteln und die dargestellten Kooperationen mit Kitas, der Elterninitiative vor Ort und der Oberschule KSA. Angeregt wird auch Kontakt zum Gartenprojekt der Grundschule Paul-Singer-Straße aufzunehmen.

Den Fraktionen des Beirates Vahr wurde der Antrag zugeleitet. Sie haben eine positive Stellungnahme zu dem Antrag abgegeben.

Über den Antrag und die Vorgehensweise wurde im Forum am 23.05.19 Konsens erzielt.

3. Begegnung, Information und Orientierung für Frauen aus westafrikanischen Ländern

Träger: Bremer Volkshochschule / Regionalstelle Ost

Laufzeit: 15.08.19 - 31.07.20

Antragssumme: 3.825,00 €

Vorstellung im Forum:

Folgeantrag mit neuem Konzept: In den Quartieren Neue Vahr Nord und Neue Vahr Südost leben viele Bewohnerinnen und Bewohner, die aus westafrikanischen Ländern nach Deutschland zugewandert sind. Bei der Integration der Familien nehmen Frauen/Mütter vielfach eine besondere Stellung ein. Denn sie kümmern sich hauptsächlich um die Erziehung und Betreuung der Kinder und übernehmen die Alltagsaufgaben innerhalb der Familie und im Haushalt. Das Zielgruppenangebot „Begegnung, Information und Orientierung für Frauen aus westafrikanischen Ländern“ soll diese Frauen/Mütter, insbesondere auch Alleinerziehende, bei der sozialen Integration am neuen Wohnort unterstützen. Die Teilnehmerinnen erhalten die Möglichkeit der Unterstützung in Alltags- und familiären Angelegenheiten, z.B. in Bezug auf behördliche Strukturen, Fragen der Kindererziehung und Ausbildung. Ihnen werden notwendige gesellschaftliche Informationen vermittelt, damit sie sich besser in Behörden und Ämtern, aber auch Einrichtungen wie Schule und Kindergarten zurechtfinden können. Ziel des Projektes ist es auch, die Eigeninitiative der Teilnehmerinnen zu fördern und Hilfe zur Selbsthilfe zu bieten. Das geplante Projekt leistet einen Beitrag zur Alltagsbewältigung und weiteren gesellschaftlichen Integration für diese Frauen und ihre Familien und ergänzt bestehende Integrationshilfen im Stadtteil. Geleitet werden soll das Projekt von einer mehrsprachigen Lehrkraft, die über pädagogische und interkulturelle Kompetenzen verfügt. Das Projektangebot soll 1x pro Woche nachmittags, jeweils für 3 Ustd., im Mütterzentrum Vahr stattfinden. Um Müttern mit Kleinkindern die Teilnahme zu ermöglichen, soll für die Gruppentreffen eine Kinderbetreuung angeboten werden

Beratung im Forum:

Das Angebot für die zahlreich im Quartier wohnenden Frauen aus Westafrika wird als ein notwendiges Integrationsprojekt, vor allem auch für Alleinerziehende, angesehen. Das Forum bewertet positiv, dass es ein neues Konzept, unter anderem mit der Ausweitung der Kinderbetreuung gibt. Angeregt und verabredet wird auch eine noch stärkere Vernetzung mit den Beratungsangeboten und dem Elterntreff im FQZ.

Den Fraktionen des Beirates Vahr wurde der Antrag zugeleitet. Sie haben eine positive Stellungnahme zu dem Antrag abgegeben.

Über den Antrag und die Vorgehensweise wurde im Forum am 23.05.19 Konsens erzielt.

4. AbendBrot

Träger: Bürgerzentrum Neue Vahr e.V.

Laufzeit: 15.09.19 -15.07.20

Antragssumme: 2.000,00 €

Vorstellung im Forum:

Neuantrag: Immer mehr Menschen leben allein - auch in der Neuen Vahr. Die steigende Zahl der Einpersonenhaushalte könnte mit mehr psychischen Erkrankungen einhergehen. Diesen Zusammenhang legen verschiedene Studien und Veröffentlichungen nahe. Das Bürgerzentrum Neue Vahr glaubt, dass jede*r zur Gesellschaft gehört. In unserem Haus verbinden wir Menschen aus allen Gesellschaftsschichten, um eine enge und besser Nachbarschaft aufzubauen. Das fängt beim gemeinsamen Kochen und Essen an, ein bewährtes Rezept. Ab September wollen wir jeden Mittwoch von 17.00-20.00 Uhr ein AbendBrot für Menschen die nicht gern alleine sind organisieren. Das AbendBrot soll der Anlass sein, die eigene Wohnung zu verlassen. Wenn sich sowas wie eine Stammkundschaft herausgebildet hat, wollen wir inhaltlich mit den Besucher*innen arbeiten. Zu den Themen: Bewegung, Gesundheit, Biographie, Kultur etc. Die beantragte Summe von 2000€ benötigen wir für Aufwandsentschädigungen und Öffentlichkeitsarbeit. Die Lebensmittelkosten sollen durch Spenden refinanziert werden. Über das Angebot AbendBrot hinaus soll für gemeinsame Aktivitäten im Stadtteil geworben werden. Die Öffentlichkeitsarbeit soll über die bestehenden Netzwerke, Flyer/Plakate, Printmedien und soziale Medien erfolgen.

Beratung im Forum:

Das Angebot ist nach Einschätzung des Forums ein guter weiterer Beitrag die Teilhabe bisher nicht oder schlecht erreichbarer Bewohner/innen zu verbessern und das nachbarschaftliche Zusammenleben zu fördern. Der Einsatz von jetzt schon bereitstehenden Ehrenamtlichen wird ebenfalls sehr positiv bewertet.

Den Fraktionen des Beirates Vahr wurde der Antrag zugeleitet. Sie haben eine positive Stellungnahme zu dem Antrag abgegeben. **Über den Antrag und die Vorgehensweise wurde im Forum am 23.05.19 Konsens erzielt.**

5. SaVAHRi Teil I - Interkultureller Orchesterabend am Vahrer See

Träger: Bürgerzentrum Neue Vahr e.V.

Laufzeit: 01.08.19 - 30.09.19

Antragssumme: 2.500,00 €

Vorstellung im Forum:

Neuantrag:

Das BZ möchte die technischen Voraussetzungen des Stadtteilstestes SaVAHRi nutzen, um am Abend zuvor einen interkulturellen Orchesterabend durchzuführen.

Das Konzept für diesen Abend soll aus der Kooperation des ESF-Beschäftigungsprojektes "Face to Face", dem SEPO (Syrian Expat Philharmonic Orchestra), interkulturellen Musikgruppen und dem Theater Bremen entstehen. Interkulturelle, musikalische Begegnung ist das Ziel. In diesem Projekt bedeutet es, Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Musik festzustellen und die in der Begegnung entstandene Musik als eine Sprache für alle Musiker*innen sprechen zu lassen. Das Orchester und die anderen Musiker*innen aus Bremen werden sich öfter in den nächsten Monaten treffen und ihre eigenen Interpretationen von der musikalischen Integration und interkulturellen Bereicherung entwickeln. Am 13.09.19 soll ein wundervolles musikalisches Werk präsentiert werden.

Beratung im Forum:

Vorhandene Infrastruktur des Stadtteilstes am 14.09. für ein interkulturelles Fest zu nutzen wird genauso wie das inhaltliche Konzept positiv aufgenommen. Alle im Forum anwesenden Multiplikator/innen wollen durch gezielte Ansprache der Bewohner/innen zum Erfolg des Festes beitragen.

Den Fraktionen des Beirates Vahr wurde der Antrag zugeleitet. Sie haben eine positive Stellungnahme zu dem Antrag abgegeben. **Über den Antrag und die Vorgehensweise wurde im Forum am 23.05.19 Konsens erzielt.**

6. Sportakademie 2019/2020 - Bewegungsangebote für Kinder und Jugendliche

Träger: Sportgarten e.V.

Laufzeit: 01.08.19. – 31.07.20

Antragsumme: 6.000,00 €

Vorstellung im Forum:

Folgeantrag: Durch die Kooperation von Schulen, Sportvereinen und Jugendarbeit im Stadtteil werden seit Beginn des Schuljahres 2012/2013 Kinder und Jugendliche im Stadtteil Vahr zusätzliche Bewegungsangebote ermöglicht. Die Angebote werden in Absprache mit den Schulen im Stadtteil geplant und verbindlich durchgeführt. Diese Angebote sind zusätzlich zum Sportunterricht der Schulen und ersetzen diesen in keinem Fall, zudem sind sie stadtteiloffen. Der Sportgarten e.V. übernimmt die Rolle der Koordination und Kommunikation zwischen allen beteiligten Partnern. Die Deutsche Kindergeldstiftung fördert das Projekt von Beginn an und hat sich auch für das kommende Schuljahr zur Fortführung der Unterstützung bereiterklärt. Im 1. Jahr wurden zunächst 4 Angebote, zum Schuljahr 2013/2014 bereits 8 Angebote und im Schuljahr 2014/2015 wurden wöchentlich 16 Angebote umgesetzt. Seit dem Schuljahr 2016/2017 können regelmäßig bis zu 24 Angebote wöchentlich vorgehalten werden. Entsprechend wird für das Schuljahr 2019/2020 mit 24 Angeboten an den 4 Standorten geplant. Die entsprechenden Strukturen wurden in den letzten 8 Jahren aufgebaut. Der SC Vahr - Blockdiek übernimmt Fußball Angebote gemeinsam mit den Vereinen Union 60 und dem Sportgarten. Der TuS Vahr richtet Sport- und Spieleangebote an drei bis vier Standorten aus. Seit dem vergangenen Schuljahr beteiligt sich auch der Bremer Hockey Club. Dies ermöglicht den Kindern die Nutzung der Kunstrasenanlage und der Halle im Winterhalbjahr. Das Vital Bad stellt an zwei Wochentagen Wasserzeiten für Angebote im Wassersport zur Verfügung. Die Planungen werden jährlich im Mai/Juni des Jahres mit den beteiligten Schulen und Vereinen partnerschaftlich durchgeführt und dabei die jeweiligen Interessen, Bedarfe und Möglichkeiten erörtert.

Der Angebotsplanung berücksichtigt auch die Interessen der Schülerinnen/Schüler, d.h., erfolgreiche Angebote werden auch mehrjährig durchgeführt. Die Schulen stellen sich auch untereinander Räumlichkeiten zur Verfügung. Die Vereine stellen qualifizierte Übungsleiter und z.T. auch Infrastruktur und Equipment. Eine laufende Qualifizierung wird durch die Kooperation des Sportgarten e.V. mit Bildungsträgern sichergestellt.

Beratung im Forum:

Das Projekt hat sich seit Jahren zur Bewegungsförderung von Kinder und Jugendlichen bewährt und ist ein wichtiger Beitrag zur Gesundheitsprävention. Die Zusammenarbeit der beteiligten Schulen und Sportvereinen schaffen 24 Angebote, die auch weiter von SfKB und der Bremer Kindergeldstiftung gefördert werden. WiN ist als Ko-Finanzierung gefragt. Das ist nach Meinung des Forums ein sehr gutes Ergebnis. Auch die Beteiligung des Vitalbades mit Schwimm-Unterricht hat eine hohe Priorität. Angeregt wird zu prüfen, ob es zukünftig auch Angebote für Kita-Kinder geben kann. Erste Gespräche hierzu werden verabredet.

Den Fraktionen des Beirates Vahr wurde der Antrag zugeleitet. Sie haben eine positive Stellungnahme zu dem Antrag abgegeben. **Über den Antrag und die Vorgehensweise wurde im Forum am 23.05.19 Konsens erzielt.**

7. Sprachförderung für Kinder durch Musik

Träger: FQZ e.V./ MGH

Laufzeit: 01.08.19 - 28.02.20

Antragssumme: 600,00 €

Vorstellung im Forum:

Folgeantrag: Das Sprachförderangebot mit Kinderbetreuung für Kinder aus Flüchtlings- und Migrant/innen-Familien ist in 2019 erfolgreich angelaufen und soll bis Ende Februar 2020 verlängert werden. Kosten für Honorare werden beantragt, Materialien und Ausstattung sind im Vorgängerprojekt und durch Globalmittel des Beirates finanziert worden.

Beratung im Forum:

Im FQZ e. V. wird das "Sprach-Café Deutsch lernen" durchgeführt. Die Teilnehmer*innen bringen ihre Kinder mit. Bei der Betreuung der Kinder wurde deutlich, dass weiterhin die zweite Kinderbetreuung erforderlich ist. Darüber hinaus soll für diese Kinder im Alter von 1,5 - 7 Jahren eine spielerische Sprachförderung angeboten werden. In dieser Sprachförderung wird mit Vorlesen, Spielen, Liedern und Reimen gearbeitet. Die Mütter werden einbezogen, damit sie die Spiele und Lieder erlernen und zuhause mit den Kindern durchführen können. Das Forum begrüßt das Projekt und hält die zweite Kinderbetreuungskraft für sehr wichtig, da viele Kinder das Angebot nutzen. Den Fraktionen des Beirates Vahr wurde der Antrag zugeleitet. Sie haben eine positive Stellungnahme zu dem Antrag abgegeben. **Über den Antrag und die Vorgehensweise wurde im Forum am 23.05.19 Konsens erzielt.**

8. Die gefaltete Stadt - Papier macht Raum oder eine Reise ins Papierland- Kinderkulturprojekt Sprachförderung für Kinder durch Musik

Träger: QUARTIER gGmbH Bremen

Laufzeit: 01.07.19 – 30.06.20

Antragssumme: 3.000,00 €

Vorstellung im Forum:

Folgeantrag: In dem stadtweiten Kinderkulturprojekt geht es um Raumerfahrung und Wahrnehmung der Stadt, in der ich lebe, gestaltet in Papier. Durch die Bearbeitung von dem zweidimensionalen Medium Papier in dreidimensionale Objekte entsteht eine Rauminstallation mit dem Thema ‚Stadt-Landschaft‘. Ausgangsidee ist die Auseinandersetzung und Beschäftigung mit der Stadt, dem eigenen Stadtteil, dem Wohnumfeld. Was lebt in unserer Stadt? Was gehört zu meiner Stadt? Was gefällt mir? Was fehlt? Bekanntes und Unbekanntes wird entdeckt, Neues erfunden, phantasievolle Objekte kreiert: Häuser, Figuren, Tiere, Pflanzen und Bäume, Autos, Flugobjekte, Schiffe, Kleidung, Möbel... - alles, was zu einem ‚Stadtleben‘ dazu gehört, wird als Papierobjekt hergestellt und gestaltet. Neben der (Wieder)entdeckung des Stadtteils, der Stadt, draußen, während ihrer Spaziergänge, mit Skizzenpapier und Fotoapparat ausgerüstet, halten die Kinder fest, was sie interessiert an ihrem ‚Stadtteil‘ - steht die Beschäftigung mit dem Medium Papier: erforschen, entdecken und experimentieren. Mindestens 3 Kinder-/Jugendgruppen arbeiten in den Einrichtungen in der Neuen Vahr mit den Künstler*innen. Die entstandenen einzelnen Papierobjekte werden am Ende von einem künstlerischen Team (Kuratoren der Ausstellung) zu einer großen Rauminstallation, einer ‚Stadtlandschaft‘ zusammengefügt und in der Weserburg ausgestellt – die Reise durchs Papierland kann beginnen. Eine Werkschau mit den Ergebnissen aus den Einrichtungen ist außerdem im Stadtteil geplant.

Beratung im Forum:

Die Voraussetzung für die Förderung des Kinderkulturprojektes ist erfüllt. Das Bürgerzentrum, die Grundschule Witzlebenstraße und die KITA Heinrich-Imbusch-Weg werden sich mit jeweils einer Gruppe beteiligen. Das Forum schätzt die sehr gute fachliche und organisatorische Durchführung des Projektes durch Quartier gGmbH. Die WiN-Förderung ist eine Teilfinanzierung zur Absicherung der Statteilgruppen des Gesamtprojektes, welches aus Mitteln der Kulturbehörde, vielen weiteren öffentlichen Mitteln, Stiftungen und Sponsoren gefördert wird. Neben der künstlerischen Arbeit in den Einrichtungen lernen die Kinder und Eltern das Museum Weserburg kennen, müssen also sich auch an andere Orte der Stadt begeben, was sie selten machen. Die Werkschau in der Vahr, wahrscheinlich im Bürgerzentrum, wird vom Forum ebenfalls sehr begrüßt.

Den Fraktionen des Beirates Vahr wurde der Antrag zugeleitet. Sie haben eine positive Stellungnahme zu dem Antrag abgegeben. **Über den Antrag und die Vorgehensweise wurde im Forum am 23.05.19 Konsens erzielt.**

3. Projektberatung LOS

Deutsch lernen für Familie und Beruf

Träger: Bremer Volkshochschule, Regionalstelle Ost

Laufzeit: 15.08.19 - 31.07.20

Antragssumme: 16.320,78 €

Vorstellung im Forum:

Mit dem Projektvorhaben sollen Frauen mit Migrationshintergrund an den formalen Spracherwerb herangeführt werden, um sie zur Teilnahme an weiterführende Sprachförderangebote zu befähigen und für sich berufliche Perspektiven zu entwickeln. Nach wie vor besteht im Stadtteil Vahr der Bedarf an niedrighschwelligem, wohnortnahen Sprachkursen mit Kinderbetreuung, die zudem allen Bewohnerinnen offenstehen. Von der Einrichtung dieses Sprachlernangebots sollen vor allem Bewohnerinnen profitieren, die aufgrund einer besonderen familiären Situation und/oder eines fehlenden Gesetzesanspruchs bisher keinen Zugang zu einem formalen, regulären Deutschkurs hatten. Im Sprachkurs erwerben die Teilnehmerinnen einfache Grundkenntnisse der deutschen Sprache, um Alltagssituationen eigenständig sprachlich zu bewältigen. Der Sprachkurs ist durch eine langsame Lernprogression gekennzeichnet. Interessierte Frauen werden eingangs über die Beratung „Deutsch als Fremdsprache“ der Bremer Volkshochschule in den Sprachkurs aufgenommen. Dadurch sollen Teilnahmevoraussetzungen geklärt und Sprachförderbedarfe im Vorfeld ermittelt werden. Der Sprachkurs soll zweimal wöchentlich vormittags mit je vier Unterrichtsstunden stattfinden). Eine geschulte DaF/DaZ-Pädagogin, die über Erfahrungen in der Arbeit mit der Zielgruppe verfügt, soll den Sprachunterricht durchführen. Kursbegleitend soll für Teilnehmerinnen mit Kleinkindern eine Kinderbetreuung angeboten werden. Die Kinder sollen von zwei erfahrenen Honorarkräften betreut werden. Für interessierte Frauen besteht die Möglichkeit, nach Beratung und Einstufung auch nachträglich in den laufenden Kurs einzusteigen. Der Kurs schließt mit einem Sprachtest ab. Mit diesem Test sollen die Deutschkenntnisse in den Kompetenzbereichen Lesen, Hören, Schreiben und Sprechen überprüft werden. Durchgeführt soll der Kurs in Räumen der Islamischen Föderation in der Sonneberger Straße für Frauen aus dem Fördergebiet Neue Vahr, da in der Neuen Vahr u. a. wegen Umbauten in Einrichtungen der Ev.-Gemeinde keine geeigneten Räume in der Neuen Vahr zur Verfügung stehen.

Beratung im Forum:

Das Vorgängerprojekt ist erfolgreich durchgeführt worden. Es gibt nach wie vor einen hohen Bedarf der Fortführung des Projektes mit neuen Teilnehmer/innen. Im Handlungsfeld Bildung des IHK hat das Projekt die Stärkung des Selbstwertgefühls und die Entwicklung beruflicher Perspektiven für Frauen als Ziel. Das Forum sieht das Projekt als wichtige Ergänzung zu Integrationskursen, die in der Vahr überwiegen von der VHS angeboten werden. Der Bedarf, besonders bei den inzwischen in über 500 Wohnungen lebenden Flüchtlingsfrauen ist weiterhin hoch, vor allem wenn der Aufenthaltsstatus den Besuch anderer Sprachkurse nicht zulässt.

Erfreulich ist, dass wegen des Umbaus im bisherigen Veranstaltungsraum der Evangelischen Gemeinde in der Neuen Vahr Räume der Islamischen Föderation in der Sonneberger Straße zur Verfügung gestellt werden können, die auch besonders für die sehr wichtige Kinderbetreuung geeignet sind. Das Forum betont aber, da die Räume außerhalb des Fördergebietes Neue Vahr befinden, die Notwendigkeit Frauen aus der Neuen Vahr in den Kurs aufzunehmen. Das für die Bewilligung zuständige Arbeitsressort hat in der Vorprüfung des Antrags eine gleichlautende Stellungnahme abgegeben.

Mit der Nutzung der Räume der Moschee verbindet das Forum auch den Wunsch der Stärkung der interkulturellen Öffnung.

Den Fraktionen des Beirates Vahr wurde der Antrag zugeleitet. Sie haben eine positive Stellungnahme zu dem Antrag abgegeben. **Über den Antrag und die Vorgehensweise wurde im Forum am 23.05.19 Konsens erzielt.**

4. Verschiedenes

- Die nächste Sitzung des Forums findet am 29.08.19 statt. Einladung folgt.

Für das Protokoll: 05.06.19 Dirk Stöver (QM Neue Vahr AfSD)